

Praktikumsbericht von Khisrav

Ich habe mein Auslandspraktikum in Sevilla gemeinsam mit zehn anderen Schülern verbracht – eine wirklich bereichernde Zeit voller Eindrücke und wertvoller Erfahrungen. Am Morgen der Abreise bin ich mit großer Vorfreude zum Düsseldorfer Flughafen gefahren, um die Reise nach Sevilla anzutreten. Nach der Landung in Sevilla wurden wir von einem Bus abgeholt, der uns zunächst zu einer Polizeiwache und dann zu einem Aldi brachte. Dort warteten bereits die Gastfamilien. Meine Zimmergenossen Armin, Noah und ich wurden herzlich von unserer Gastmutter empfangen.

In ihrer Wohnung angekommen, führte sie uns sofort durch die liebevoll eingerichteten Räume, die für die kommenden vier Wochen unser Zuhause sein würden. Unsere Gastmutter kümmerte sich stets fürsorglich um uns und sorgte dafür, dass wir uns willkommen fühlten.

Am nächsten Morgen fand unser erstes Treffen mit Alejandro und Amparo statt. Die beiden erklärten uns, was in den kommenden Wochen auf uns zukommen würde. Danach zeigte Alejandro mir meinen Praktikumsplatz, ein Fitnessstudio, und stellte mich den Ansprechpartnern vor. Der herzliche Empfang durch das Team, einschließlich meines Chefs, half mir, mich direkt wohlfühlen. Besonders schön war, dass ich dort mit drei weiteren deutschen Praktikanten zusammenarbeitete, was den Einstieg erleichterte.



Durch die Begegnungen und Gespräche mit den Mitarbeitern und Kunden konnte ich meine Sprachkenntnisse weiterentwickeln und viele hilfsbereite Menschen kennenlernen. Meine Arbeitszeiten waren von 10:00 bis 16:00 Uhr, sodass ich anschließend die Möglichkeit hatte, selbst im Fitnessstudio Sport zu machen. Meine Aufgaben bestanden hauptsächlich darin, den Kunden bei Fragen an der Rezeption zu helfen und die Ordnung aufrechtzuerhalten. Oft hatte ich Gelegenheit, mit meinem Chef über verschiedene Kulturen und Sprachen zu sprechen, was die Arbeitstage abwechslungsreich und interessant gestaltete.

Mit meinem Praktikumsplatz war ich insgesamt sehr zufrieden und habe die Arbeit dort sehr genossen. In den ersten drei Wochen besuchten wir täglich von 18:00 bis 20:00 Uhr einen Sprachkurs, geleitet von Maria und Lucia. Zunächst wiederholten wir viel Stoff, den wir schon aus der Schule kannten, was mir jedoch half, die Grundlagen zu festigen. Nachdem wir mit den Lehrerinnen über den Unterricht gesprochen hatten, wurde dieser interaktiver und

effizienter. Zum Abschluss lernten wir die Sprache spielerisch durch verschiedene Arten von Sprachspielen.

Auch in unserer Freizeit erlebten wir viel: Wir besichtigten den Plaza de España, verbrachten viel Zeit in der Altstadt von Sevilla und erkundeten abends das Viertel Triana. An zwei Samstagen fuhren zwei Freunde und ich nach Cádiz an den Strand. Beide Male hatten wir herrliches Wetter, sodass wir das Meer genießen und schwimmen konnten – ein echtes Highlight der Reise.



Das Auslandspraktikum in Sevilla würde ich jederzeit wieder machen, da es mir geholfen hat, selbstbewusster zu werden und mich in einer großen Stadt zurechtzufinden. Für jeden, der Interesse daran hat, neue Kulturen zu entdecken, neue Menschen kennenzulernen und dabei mehr über sich selbst zu erfahren, ist so eine Erfahrung absolut empfehlenswert.